

1. Zur Geschichte der Anstalt.

Das bedeutendste Ereigniß im abgelaufenen Schuljahr ist die provisorische Einrichtung von Progymnasialabteilungen, womit einem schon lange gehegten Bedürfnis entsprochen worden ist. Nachdem die Stadt Bingen die Kosten einer weiteren Lehrkraft für das Schuljahr 1896/97 bereitwilligst übernommen hatte, konnten mit Beginn des laufenden Schuljahres 5 Progymnasialabteilungen eröffnet werden. Der Erfolg war ein überraschend guter, denn die 5 untersten Abteilungen wiesen bald eine Schülerzahl von 59 Progymnasiasten auf, während die Anmeldungen für das neue Schuljahr 1897/98 bis Mitte März 1897 bereits 22 Schüler betragen. Wir glauben, daß durch diese Zahlen die Existenzfähigkeit eines Progymnasiums in Bingen nachgewiesen ist und hoffen, daß die neue Einrichtung sich zum Segen der Stadt Bingen und ihrer Umgebung auch für die weitere Zukunft bestens bewähren möge.

Für das Progymnasium kam der Großh. Lehramtsaccessist Karl Rouge aus Darmstadt an unsere Anstalt und trat mit Beginn des Schuljahres seinen Dienst an.

Karl Rouge, geboren zu Darmstadt am 24. Nov. 1870, bestand Herbst 1888 an dem Gymnasium daselbst die Reifeprüfung und studierte sodann an der Universität Gießen klassische Philologie und Geschichte. Nachdem er im März 1893 das Examen in diesen Fächern bestanden, absolvierte er den Access am Gymnasium zu Gießen und war hierauf an der Realschule und dem Gymnasium zu Offenbach a. M., an der Realschule und dem Progymnasium zu Alzey und am Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt thätig. Am 27. April 1896 wurde ihm die provisorische Verwaltung einer Lehrerstelle an der Realschule zu Bingen übertragen.

Mit großem Bedauern sahen wir zu Beginn des Schuljahres einen Kollegen von uns scheiden, der es verstanden hatte sich die Liebe seiner Schüler und die Freundschaft und Hochachtung seiner Kollegen in hohem Maße zu erwerben. — Herrn Dr. Johannes Pragmarer. Derselbe war 7 Jahre an unserer Anstalt als katholischer Religionslehrer thätig und hat in dieser Zeit aufs segensreichste gewirkt. Er folgte einem Rufe seiner bischöflichen Behörde als Religionslehrer an die Marienschule nach Mainz. Unsere besten Wünsche sind dem verdienstvollen Lehrer und verehrten Kollegen in seine neue Lebensstellung gefolgt. An seine Stelle kam Herr Kaplan Geck, der seither schon als Geistlicher in Bingen thätig war.

Gottfried Geck, geb. am 3. Juli 1868 zu Ober-Mörlen, Kreis Friedberg, besuchte von Herbst 1881 bis Ostern 1889 das Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Montabaur, Regierungsbezirk Wiesbaden, widmete sich dann 8 Semester dem Studium der kath. Theologie im bischöflichen Priesterseminar zu Mainz, empfing am 26. Febr. 1893 im hohen Dom zu Mainz die Priesterweihe und wurde durch bischöfliches Dekret vom 5. März desselben Jahres zum Kaplan in Bingen ernannt.

Der Großh. Reallehrer August Braun konnte leider seinen Unterricht zu Ostern 1896 noch nicht wieder aufnehmen, da sein Gesundheitszustand noch immer zu wünschen übrig ließ. Sein Urlaub wurde bis zum Herbst verlängert und zu seiner Vertretung der Großh. Lehramtsaccessist Karl Zulauf der Anstalt überwiesen. Auf Rat der Aerzte ließ sich Herr Braun zu Herbst nach einer milder gelegenen Stadt versetzen. Er kam an die Großh. Realschule zu Heppenheim a. d. B. Wir wünschen und hoffen, daß der uns lieb gewordene Kollege an der Stätte seiner neuen Wirksamkeit volle Genesung finden möge. An seiner Stelle wurde der schon früher hier thätig gewesene Großh. Reallehrer Friedrich Fleischhauer von Heppenheim nach Bingen versetzt.

Friedrich Fleischhauer, geb. am 4. Dez. 1860 zu Ermenrod im Kreise Alsfeld, bestand zu Gießen am 12. Mai 1882 die Staatsprüfung in Mathematik, Physik und Chemie für alle Klassen und war darauf bis Herbst 1883 Mitglied des pädagogischen Seminars zu Gießen. Nachdem er seiner Wehrpflicht genügt hatte, war er bis Januar 1886 Volontär an dem Realgymnasium und der Realschule zu Mainz, wo er dann die erste provisorische Verwendung fand. Vom 1. Juli 1886 bis zum 1. Oktober 1892 war er Hauslehrer bei Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen in Frankfurt a. M. Vom 16. Oktober 1892 ab an der Realschule zu Bingen provisorisch verwendet, dann am 1. April 1893 an das Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt versetzt, wurde er durch Dekret vom 22. Juli 1893 definitiv angestellt. Durch Dekret vom 12. Dez. 1894 wurde er an die Realschule zu Heppenheim (Vergstr.) und durch Dekret vom 22. Aug. 1896 an die Realschule zu Bingen versetzt.

An Stelle des Herrn Dr. Sigmund Feist, der zu Herbst unsere Anstalt verließ, wurde der Großh. Lehramtsaccessist Jakob Hellwig aus Bensheim hierher versetzt.

Jakob Hellwig, geb. am 4. Juli 1872 zu Lampertheim, Kreis Bensheim, besuchte von Herbst 1881 bis Ostern 1890 das Gymnasium zu Bensheim und widmete sich nach bestandener Reifeprüfung dem Studium der Neuphilologie auf den Universitäten zu Marburg und Gießen. Juli 1894 unterzog er sich der Staatsprüfung und erlangte die facultas docenti für Deutsch, Französisch, Englisch und Geschichte. Darauf begann er seinen Aecess an dem mit dem Gr. Neuen Gymnasium zu Darmstadt verbundenen pädagogischen Seminar. In den Monaten Juli, August und September 1895 hielt er sich in der französischen Schweiz auf. Vom 1. October 1895 bis dahin 1896 erfüllte er seine militärische Dienstpflicht in der 5. Comp. des Inf.-Rgts. Nr. 118 zu Worms. Seit dem 1. October 1896 ist er provisorischer Verwalter einer Lehrerstelle an der Gr. Realschule zu Bingen a. Rh.

Ferner wurde Herr Kollege Dr. August Köhler am 4. November 1896 definitiv als Großh. Reallehrer an unserer Anstalt angestellt.

Die Anstalt wurde am 26. und 27. Juni 1896 durch Seine Erzellenz Wirkl. Geheimrat Freiherrn Dr. Knorr von Rosenroth und Herrn Geh. Oberschulrat Soldan einer Revision unterzogen, die sich besonders auf den Betrieb des neu eingerichteten Progymnasiums erstreckte.

Zu militärischen Übungen wurde diesmal nur Herr Kollege Gager vom 17. bis 30. Juni 1896 eingezogen.

Am 25. November, dem Doppelgeburtstag Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Ernst Ludwig und Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Victoria Melitta fand eine Schulfeier statt, bei welcher Herr Kollege Haffelbaum die Festrede über den Großherzog Ludwig I. hielt.

Am Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers fand ebenfalls eine Schulfeier statt. Die Festrede hatte Herr Kollege Ronge übernommen. Sein Thema war der große Kurfürst.

Eine öffentliche Schulfeier wurde am 22. März 1897 zum Gedächtnis des hundertjährigen Geburtstages weiland Kaiser Wilhelm I. abgehalten. In der festlich geschmückten Turnhalle versammelte sich außer den Lehrern und Schülern eine große Anzahl von Eltern, Freunden und Gönnern der Anstalt. In die Festrede des Direktors waren Deklamationen und Gesänge eingeflochten, deren Reihenfolge aus dem am Schluß abgedruckten Programm ersichtlich ist.

Für eine Schenkung der Spar- und Leihkasse im Betrag von 150 M., welche zu Schülerbibliotheken verwandt werden soll, sagen wir an dieser Stelle unseren ergebensten Dank.

Die Anstalt hat leider den Tod zweier hoffnungsvoller, braver und fleißiger Schüler zu beklagen. Jacob Schmitt aus Trechtingshausen, Schüler der 5. Klasse, starb am 7. März 1897 und Adolf Heymann aus Bingerbrück, Schüler der 6. Klasse, am 29. März 1897, beide an Gehirnentzündung. Lehrer und Schüler gaben ihnen das letzte Geleite.

2. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VIIa	VI	V	IV	III	II	I
Religion	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	7	6	5	5	4	4	4
Französisch	—	6	6	5	5	4	4
Englisch	—	—	—	3	3	3	3
Lateinisch	6	6	6	6	7	7	8
Griechisch	—	—	—	5	5	6	6
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2	2	2	2
Rechnen	5	4	4	4	1	(1)	(1)
Algebra	—	—	—	—	5	6	6
Geometrie	—	—	2	2			
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	—	—
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	3	3
Physik	—	—	—	—	2	2	2
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen	—	—	—	—	—	1	1
Schreiben	4	3	2	1	—	—	—
Turnen	1	2	2	2	2	2	2
Singen	1	1	1	1	1	1	1

3. Die Lehrer und die Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr 1896/97.

No.	Name.	Klassenführer von	VIII	VIIb	VIIa	VI	V	IV	III	II	I	Für alle Klassen	Wöchentlich. Stundenanzahl
1	Dr. Theodor Walter, Direktor									7 Mathematik 7 Mathematik			14
2	Friedrich Fleischhauer	IV				4 Rechnen 2 Geographie	4 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie	4 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie		2 Geographie			24
3	Gottfried Erdmann			2 Naturgesch. 2 Naturgesch. 7 Deutsch		2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.		3 Chemie	3 Chemie		23
4	Sebastian Jost	I				6 Latein	6 Latein	7 Latein 5 Griechisch			4 Deutsch 2 Geschichte		24
5	Paul Hager	II				6 Latein		6 Latein 5 Griechisch		4 Deutsch 2 Geschichte		Bibliothek	23
6	Ludwig Hasselbaum	V		2 Geschichte		6 Französi.		5 Französi. 3 Englisch			4 Französi. 3 Englisch		23
7	Dr. August Köhler	III						2 Physik 6 Mathematik 2 Geographie 2 Naturgesch. 4 Deutsch		2 Physik 1 Rechnen	2 Physik 2 Geographie 1 Rechnen		24
8	Karl Rouge			6 Latein			5 Deutsch 2 Geschichte	5 Deutsch 2 Geschichte		3 Latein			25
9	Jacob Hellwig					6 Französi.		5 Französi. 3 Englisch 1 Schreiben		4 Französi. 3 Englisch			22
10	Heinrich Staffen	VIIb				2 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen	2 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen	2 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen		2 Rechnen 1 Singen	2 Rechnen	1 Chorlingen	26
11	Emanuel Schmuß	VIIa		5 Rechnen 7 Deutsch 4 Schreiben 1 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 2 Turnen		2 Turnen			27
12	Georg Hebb	VI VIII	8 Deutsch u. Schreiben 5 Rechnen 2 Musiklehre	2 Geographie	6 Deutsch 3 Schreiben 2 Geschichte								28
13	Gottfried Geck		2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.		2 kath. Relig.	2 kath. Relig.		12
14	Ludwig Scriba		2 ev. Religion	2 evang. Religion	2 evang. Religion	2 evang. Religion	2 evang. Religion	2 evang. Religion		2 evang. Religion	2 evang. Religion		10
15	Dr. Richard Grünfeld		2 israel. Religion	2 israel. Religion	2 israel. Religion	2 israel. Religion	2 israel. Religion	2 israel. Religion		2 israel. Religion	2 israel. Religion		8

4. Uebersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

a) In der Vorschule.

Klasse VIII.

(Erstes und zweites Schuljahr.)

Klassenführer: Rehb.

1. Religion. a) Katholische R. 2 St. Die gewöhnlichsten Gebete des Kindes und die wichtigsten Geschichten aus der kleinen Bibel im Anschluß an die Feste des Kirchenjahres. Ged.

b) Evangelische R. 2 St. Biblische Geschichte: A. T.: Ausgewählte Geschichten. N. T.: Die Festgeschichten, Gebete und einige Liederverse memoriert. Scriba.

c) Israelitische R. 2 St. mit VIIb u. VIIa. Biblische Geschichte: Ausgewählte dem kindlichen Verständnis angepaßte Erzählungen aus der hl. Schrift. Verschiedene kleine Gebete. (Lehrbuch: Biblische Geschichte von Flehinger.) Grünfeld.

2. Deutsch und Schreiben. 8 St. Erstes Schuljahr (Abteilung b): Hessisches Lesebuch: Bibel. Wort- und Satzlesen. Abschreiben und Uebungen im Rechtschreiben, Geläufiges Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Geschlechtswort, Dingwort, Silbentrennung, deutsche Kurrentschrift. Reh b.

Zweites Schuljahr (Abteilung a): Hessisches Lesebuch, Ausgabe A, II. Teil: Ausgewählte Lesestücke daraus. Hestschreiben der deutschen Kurrentschrift. Ding-, Zeit-, Eigenschaftswort; Gedichtvortrag; zahlreiche grammatische und orthographische Uebungen im Anschluß an die Lektüre und den dem Lesebuch angehängten Lehrstoff. Reh b.

3. Anschauungs-Unterricht (gemeinsam) 2 St. Einzelbetrachtungen und Lebensgemeinschaften nach den Winkelmann'schen und Leutemann'schen Bildern. Reh b.

4. Rechnen. 5 St. Erstes Schuljahr: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—20 nach „Uebungsstoff für Vorschulen“ Heft I. Reh b.

Zweites Schuljahr: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—1000 nach „Uebungsstoff für Vorschulen“ I. und II. Heft. Reh b.

Klasse VII^b.

(Drittes Schuljahr.)

Klassenführer: Staffen.

1. Religion. a) Katholische R. 2 St. vereinigt mit VIIa.

b) Evangelische R. 2 St. vereinigt mit VIIa.

c) Israelitische R. 2 St. vereinigt mit VIII u. VIIa.

2. Deutsch und Schreiben. 11 St. Ausgewählte Lesestücke aus dem „Hessischen Lesebuch“, Ausgabe A, III. Teil. Memorieren von Gedichten daraus. Deklination des Dingworts, Konjugation des Zeitworts in den Hauptzeiten. Komparation des Eigenschaftsworts, das Fürwort, der einfache nackte Satz und seine Erweiterung durch Attribut und Objekt. Zahlreiche Diktate und Aufsätze. Lateinschrift. Erkmann und Staffen.

3. Rechnen. 5 St. Die 4 Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Schreiben und Lesen der Zahlen. Staffen.

4. Naturgeschichte. 2 St. S. Die einfachsten heimischen Pflanzen. B. Die Haustiere. Erkmann.

5. Turnen. 1 St. (mit VIIa).

6. Singen. 1 St. (mit VIIa).

Klasse VII^a.

(Viertes Schuljahr = Sexta.)

Klassenführer: Schmuck.

1. Religion. a) Kath. 2 St. (vereinigt mit VIIIb). Der kleine Diözesankatechismus und die kleine biblische Geschichte. Geck.

b) Evang. 2 St. (vereinigt mit VIIIb). Biblische Geschichte: Von der Schöpfung der Welt bis zu David. (Unterstufe.) Neutestamentliche Festgeschichten. Die 10 Gebote. Kirchenlieder. (Bibl. Gesch. für die ev. Schüler des Großh. Hessen.) Scriba.

c) Israel. 2 St. (mit VIIIb und VIII vereinigt). Bibl. Gesch.: Von Erschaffung der Welt bis zur Offenbarung am Sinai nach Flehinger. Hebräisch: Das Wichtigste über die Buchstaben und Lesenzeichen zur Uebung des grammatisch richtigen Lesens. Grünfeld.

2. Deutsch. 7 St. Lautrichtiges und sinngemäßes Lesen im IV. Teil des Hessischen Lesebuchs. Auswendiglernen von Gedichten. Deklination des Ding- und persönlichen Fürworts, Konjugation (aktive Form), Komparation. Die Wortarten, der einfache und der durch Ergänzung, Beifügung und Umstandsbestimmung erweiterte Satz. Alle 14 Tage wird ein Diktat, alle 3 Wochen ein Aufsatz geschrieben. Schmuck.

3. Heimatkunde. 2 St. Bingen und seine Umgebung, das Großherzogtum Hessen. Nehb.

4. Geschichte. 2 St. Die Sagen des klassischen Altertums. Die Sagen der germanischen Vorzeit. Hasselbaum.

5. Naturgeschichte. 2 St. S. Betrachtung einfach gebauter heimischer Pflanzen. W. Betrachtung heimischer Tiere; insbesondere der Haustiere und der Singvögel. Erdmann.

6. Schreiben. 4 St. Die deutsche und die lateinische Schrift auf einfachen Linien. Schmuck.

7. Rechnen. 5 St. Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Münzen, Maße und Gewichte, Resolvieren und Reduzieren. Schmuck.

8. Turnen. 1 St. mit VIIIb. Leichte Gerätübungen und Spiele. Schmuck.

9. Singen. 1 St. mit VIIIb. Dreiklang, Fünfreihe; Vierklang, Tonleiter. Dreifübungen in den leichteren Intervallen. Einübung einstimmiger Lieder. Staffen.

b) In der Realschule.

Klasse VI.

(Fünftes Schuljahr = Quinta.)

Klassenführer: Nehb.

1. Religion. a) Kath. 2 St. Von dem 1. und 3. Hauptstücke des Diözesankatechismus wurden die meisten unbezeichneten Fragen memoriert und erläutert. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zum Einzug ins gelobte Land. Geck.

b) Evang. 2 St. mit Klasse V verbunden.

c) Israel. 2 St. mit Klasse V verbunden.

2. Deutsch. 6 St. Ausgewählte Lesestücke und Gedichte aus Baldamus, Deutsches Lesebuch I. Leseübungen. Memorierübungen. Der einfache Satz. Deklination der Substantiva und Adjektiva, Pronomen, Numerale, Konjugation des Verbums. Adverbium. Orthographische Uebungen. Diktate. Kleinere Klassenaufsätze. Nehb.

Themata der Aufsätze: 1) Unire Vorfahren. 2) Die Taschenuhr. 3) Bodan. 4) Thor und Lofi in der Niesenburg. 5) Die Entscheidung des Königs. 6) Der Esel in der Löwenhaut. 7) Siegfrieds Schwert. 8) Der Brand des Saales. 9) Fahrt der Hegelingen nach Irland. 10) Gudrun's Befreiung. 11) Dädalus und Ikarus. 12) Theseus im Labyrinth. 13) Tod des Patroklos. 14) Die thörichten Brüder.

3. Französisch. 6 St. Einübung der Aussprache. Artikel und Deklination des Hauptwortes. Zahlwörter. Formen des Indicativs von avoir und être und der 3 regelmäßigen Konjugationen. Eigenschaftswort. Verbundenes persönliches Fürwort. Teilungsartikel. Pluralbildung. Verneinung. Zusammen-

gelegte Formen des Aktivs. Passiv. Einfache Syntax. Regeln. Sprechübungen, Uebersetzungsübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. Abschnitte aus Wolters Lesebuch I gelesen. Gedichte memoriert. — Wolter I, 1—30. Hellwig.

4. Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der deutschen und griechischen Sage (Nibelungenlied, Gudrun, Herkules, Theseus, der trojanische Krieg, Odysseus) nach Stoll und Sohnrey. Reh b.

5. Geographie. 2 St. Heimatskunde des Großh. Hessen nach Müller, Heimatskunde. Uebersichtliche Betrachtung der Erdoberfläche. Fleischhauer.

6. Rechnen. 4 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße, Gewichte. Die einfacheren gemeinen Brüche. Nach Schellen, Aufg. I. Fleischhauer.

7. Naturgeschichte. 2 St. S. Einzelbeschreibungen von Pflanzen, die um Bingen wachsen. W. Uebersicht über das ganze Tierreich in Form von Einzelbeschreibungen. Nach Vänitz, Botanik und Zoologie. Erdmann.

8. Zeichnen. 2 St. Die gerade Linie und geradlinige Flächenfiguren nach Vorzeichnung und Erläuterung an der Tafel. Die Vorgeschrifteneren legen die Zeichnungen in Farben an. Nach Zeichentafeln von Gut-Wiesbaden. Staffen.

9. Schreiben. 3 St. Deutsche Kurrentschrift und Lateinschrift auf einfachen Linien. Reh b.

10. Turnen. 2 St. Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen. Turnspiele. Schmuck.

11. Singen. 1 St. mit Klasse V.

Klasse V.

(Sechstes Schuljahr = Quarta.)

Klassenführer: Hasselbaum.

1. Religion. a) Kath. 2. St. Das zweite Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments vom Einzug ins gelobte Land bis zum Schluß. Geck

b) Evang. 2 St. mit Klasse VI. 1. Biblische Geschichte: Die Geschichten des Neuen Testaments für die Mittelstufen. 2. Katechismus: Die 10 Gebote; das Gebet des Herrn. Memorierung der vorgeschriebenen Kirchenlieder. Scriba.

c) Isreal. 2 St. mit Klasse VI. 1. Biblische Geschichte: Von Josua bis zum Tode Sauls. (Lehrbuch: Bibl. Geschichte von Flehinger.) 2. Die Bedeutung der Hauptfeste und die Ceremonien des jüd. religiösen Lebens. Lehrbuch: (Katechismus von Maudus.) Grünfeld.

2. Deutsch. 5. St. Ausgewählte Lesestücke und Gedichte aus Paldamus II. Disponier- und Memorierübungen. Der erweiterte einfache Satz. Orthographische Uebungen und Diktate. Aufsätze. Rouge.

Themata der Aufsätze: 1) Die Raubtiere des Waldes im Winter. 2) Hektors Tod. 3) Die Befreiung der Chatten durch Bonifazius. 4) Das Rad im Mainzer Wappen. 5) Die Gesetzgebung Solons. 6) Rudolf von Habsburg. 7) Die Erzählung des Kaufmanns. 8) Frankfurt am Main. 9) Frau Holle. 10) Der verborgene Schatz. 11) Kaiserliche Dankbarkeit. 12) Der Unbestand aller irdischen Dinge.

3. Französisch. 6. St. Wolter I. Abschnitt 16—47 (Ende) avoir und être fertig. Die 3 regelmäßigen Konjugationen. Unregelmäßige Pluralbildung der Hauptwörter. Pluralbildung, Femininbildung und Stellung der Eigenschaftswörter. Fragende Fürwörter. Adverb. Steigerung des Eigenschaftsworts und des Adverbs. Zahlwort. Chaque und tout. Teilungsartikel. Verbundene und unverbundene persönl. Fürwörter. en, y, verbes réfléchies. Bestimmende und hinweisende Fürwörter. Veränderlichkeit der Participien. Mehrere Lesestücke aus dem Anhang des Lehrbuchs gelesen. Schriftliche Uebungen. Sprechübungen. Hasselbaum.

4. Geschichte. 2. St. Griechische Geschichte nach Stoll, Erzählungen aus der alten Geschichte I. Rouge.

5. Geographie. 2 St. Deutschland. Nach Daniel Leitsaden. Fleischhauer.

6. Rechnen. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den gemeinen Brüchen; das Rechnen mit Dezimalbrüchen; Aufgaben über den Dreisatz. (Schellen, Aufgaben I.) Fleischhauer.

7. Geometrie. 2. St. Die wichtigsten geometrischen Begriffe an Modellen und Zeichnungen. (Würfel und Quadrat, Ebene und Gerade; Kugel und Kreis; Bogen und Winkel). Uebungen mit Winkeln und Dreiecken und Ableitung entsprechender Sätze und Konstruktionen. (Müller, Elemente der Planimetrie.) Fleischhauer.

- 8. Naturgeschichte.** 2 St. S. Entwicklung des Linne'schen Systems auf Grund der Binger Flora. W. Wirbelthiere, insbesondere Säugethiere und Vögel. Erdmann.
- 9. Zeichnen.** 2 St. Die krummen Linien und die krummlinigen Flächenfiguren. Vorgezeichnete legen mit Farbe an. Zeichentafeln von Gut-Wiesbaden. Staffen.
- 10. Schreiben.** 2 St. Deutsche Kurrentschrift und Lateinschrift auf einfachen Linien. Staffen.
- 11. Turnen.** 2 St. Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen. Turnspiele. Schmucl.
- 12. Singen.** 1 St. (mit Kl. VI). Noten und Takt. Tonbildung und Treffübungen. Leichte zweistimmige Lieder. Außerdem singen die guten Stimmen im gemischten Chor Sopran und Alt. Staffen.

Klasse IV.

(Siebentes Schuljahr = Untertertia)

Klassenführer: Fleischhauer.

- 1. Religion.** a) kath. 2 St. mit Klasse III.
b) evang. 2 St. mit Klasse III.
c) israel. 2 St. mit Klasse III.
- 2. Deutsch.** 5 St. Lektüre: Ausgewählte Lesestücke und Gedichte aus Paldamus III, Uebungen im Disponiren derselben, Wiedergabe des Inhalts in freier Erzählung. Memorierübungen.
Sprachlehre: Der zusammengesetzte Satz, die Satzzeichenlehre.
Rechtschreibung: Orthographische Uebungen und Dictate. Rouge.
Themata der Aufsätze: 1) Der Rattenfänger von Hameln. 2) Laomedon und Herakles. 3) Die Errichtung des Tribunats. 4) Die Schuleinrichtungen im alten Athen. 5) Siegfried. 6) Kamillus. 7) Ludwig I., Großherzog von Hessen. 8) Das Niesenpielzeug. 9) Der Derfflinger. 10) Der Glockenguß zu Breslau. 11) Die Wandervögel. 12) Der Nil.
- 3. Französisch.** 5 St. Pluralbildung, Femininbildung und Stellung der Eigenschaftswörter. Adverb. Steigerung. Grund- und Ordnungszahlen, tout, chaque, Abkürzungen. Pronom relatif, P. personnel conjoint und absolu, en und y. Bestimmende und hinzeigende Fürwörter. Subjonktiv von avoir und être und der 3 regelmäßigen Konjugationen, Teilungsartikel, Unregelmäßige Pluralbildung. Verba auf — evoir, Veränderlichkeit der Participien. Unregelmäßiges Zeitwort, Verba mit avoir und être, reflexive und unpersönliche Zeitwörter. Schriftliche Uebungen, Sprechübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. Abschnitte aus Volter I Lesebuch und Meurer I gelesen. Gedichte memoriert. Volter I, 30 bis zu Ende und Volter II, 1—20. Hellwig.
- 4. Englisch.** 3 St. Artikel, Deklination, Adjektiv, Geschlecht der Substantive, Possessiva, to have, to be, die regelmäßige schwache Konjugation, Passiv, Fürwörter, Wortfolge; Adverb. Steigerung. Schriftliche Arbeiten, Sprechübungen. Gedichte memoriert. Wöchentliche Klassenarbeiten. Fölsing-Koch I, Elementarbuch I Reihe 1—13 und II Reihe —13. Hellwig.
- 5. Geschichte.** 2 St. Römische Geschichte nach Jäger, Hilfsbuch. Gleichzeitige Wiederholung der griechischen Geschichte. Rouge.
- 6. Geographie.** 2 St. Gestalt der Erde, geographische Länge und Breite, Wendekreise und Polarkreise, die Erdzonen, Wasser und Land, Meere und Kontinente, Inseln, Tiefland und Hochland, Ebene und Gebirge, Flüsse, Kreislauf des Wassers. Die europäischen Staaten außer Deutschland. Fleischhauer.
- 7. Rechnen.** 4 St. Wiederholung der Bruchlehre. Nach Schellen, I. Teil: Regeldetri in gemeinen Brüchen, § 10—15. Regeldetri in Dezimalbrüchen, § 16. Zusammengesetzte Regeldetri, § 17. Allgemeine Rechnung mit Prozenten, § 18. Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten, § 19. Zinsrechnung, § 20. Fleischhauer.
- 8. Geometrie.** 2 St. Nach G. Müller, Elemente der Planimetrie: Die Seiten des Dreiecks und ihre Gegenwinkel; die Symmetrielinie des gleichschenkligen Dreiecks; der Kreis und die Gerade. Konstruktion und Kongruenz von Dreiecken. Geometrische Verter. Fleischhauer.
- 9. Naturgeschichte.** 2 St. Sommerhalbjahr: Die natürlichen Pflanzenfamilien, erläutert durch die Pflanzen der Binger Flora.
Winterhalbjahr: Die Insekten und einige andere wirbellose Tiere. Lehrbücher: Siehe Klasse VI. Erdmann.

- 10. Zeichnen.** 2 St. Blätter, Blüten, Früchte, Rosetten, Rankenornamente, antike Kunstformen. Anwendung der Farben und Tusche. Zeichentafeln von Gut-Wiesbaden. Staffen.
- 11. Schreiben.** 1 St. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. Hellwig.
- 12. Turnen.** 2 St. Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen, Turnspiele. Schmucl.
- 13. Singen.** 1 St. mit Klasse III.

Klasse III.

(Achttes Schuljahr = Obertertia)

Klassenführer: Dr. Köhler.

1. Religion. a) Kath. 2 St. mit Klasse IV. Der Diözesankatechismus, 1. Hauptstück. Biblische Geschichte des neuen Testaments von der Himmelfahrt Christi bis zum Schluß. Liturgik nach Kempf's Lehrbuch. G e f.

b) Evang. 2 St. mit Klasse IV. 1. Biblische Geschichte: Von der Richterzeit bis zur Geburt Jesu Christi. 2. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus den Propheten; einige Psalmen. 3. Katechismus: 1. Hauptstück; 1. und 3. Artikel des Glaubensbekenntnisses. Memorierung der vorgeschriebenen Kirchenlieder. S c r i b a.

c) Israel. 2 St. mit Klasse IV. 1. Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zum Babylon. Gril. (Lehrbuch: Flehinger.) 2. Religionslehre: Pflichtenlehre. (Lehrbuch: Herrheimer.) 3. Fest-cyclus: Nach der Reihenfolge der Monate des Kalenderjahres wurden die Feste, Halbfeste und Fasttage durchgenommen, ihre Bedeutung und die Gesetze, die sich daran knüpfen, erläutert. Die Hauptsachen wurden diktiert und mit zahlreichen Bibelstellen im Urtext und in der Uebersetzung memoriert. 4. Memorieren von Psalmen und größere Partien aus den Sprüchen Salomons. G r ü n f e l d.

2. Deutsch. 4 St. Ausgewählte Lesestücke und Gedichte aus Baldamus IV nach Inhalt und Form behandelt. Dispositionsübungen und grammatische Uebungen im Anschluß an die Lektüre. Memorier- und Rezitierübungen. Lehre von der Interpunktion. Klassenaufsätze. K ö h l e r.

Themata der Aufsätze: 1) Der Reis. 2) Die Veränderungen der Erdoberfläche I. 3) Die Veränderungen der Erdoberfläche II. 4) Die Veränderungen der Erdoberfläche III. 5) Siegfrieds Tod. 6) Die Beduinen. 7) Die Atmung. 8) Der Blutkreislauf. 9) Herzog Ernst von Schwaben. 10) Die Hydraulische Presse.

3. Französisch. 5 St. Lektüre: Volter II. Ausgewählte Abschnitte; ebenso Meurer I Ausgewählte Abschnitte. Grammatik: Wortstellung, Syntax des Substantivs, Adjectivs, Adverbiums. Das Zahlwort. Die Präpositionen. Wiederholung des Verbiums. Uebersetzungsübungen. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. H a s s e l b a u m.

4. Englisch. 3 St. Fölsing-Koch I. 1. Reihe, Kap. 7 bis zu Ende, ebenso 2. Reihe ganz. Hinweisende, fragende, zurückbezügliche und bestimmende Fürwörter. Komparation des Eigenschaftsworts und des Adverbs. Stellung des Adverbs. Besonderheiten in der regelmäßigen Flexion. Unregelmäßigkeiten in der Declination und Komparation. Die unregelmäßige schwache und starke Konjugation. Unvollständige Hilfsverben. Umschreibungen. Das Zahlwort. Unbestimmte Fürwörter. Substantiviertes Adjectiv. Gedichte memoriert. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. H a s s e l b a u m.

5. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg, nach Eckert, Hilfsbuch. K o u g e.

6. Geographie. 2 St. Die fremden Erdteile nach Daniel, Leitfaden. K ö h l e r.

7. Mathematik. 6 St. Köhler.

a) Algebra: 3 St. Die 4 Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren, die Lehre von den Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Varden, Aufgabensammlung.

b) Geometrie: 2 St. Die geometrischen Dexter. Von der Fläche der Figuren. Proportionale Strecken. Müller, Elemente der Planimetrie.

c) Rechnen: 1 St. Zinsrechnungen. Mischungsrechnungen. Schellen, Aufgaben. II. Theil.

8. Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen und flüssigen Körper. Sumpff, Anfangsgründe der Physik. K ö h l e r.

9. Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Wiederholung. Winter: Die Lehre vom Menschen, Wiederholung. K ö h l e r.

10. Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Holzkörpern und einfachen Gipsmodellen. Staffen.

- 11. Turnen.** 2 St. Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen. Turnspiele. Schmu ck.
12. Singen. 1 St. mit Klasse IV. Die Dressübungen werden fortgesetzt. Einübung schwieriger zweistimmiger Lieder. Staffen.

Klasse II.

(Neuntes Schuljahr = Untersekunda.)

Klassenführer: Hager.

- 1. Religion.** a) Kath. 2 St. mit Klasse I.
b) Evang. 2 St. mit Klasse I.
c) Israel. 2 St. mit Klasse I.
- 2. Deutsch.** 4 St. Lektüre: Nibelungenlied; Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben; Schiller: Tell. Ausgewählte Lesestücke aus Paldamus, Lesebuch V. Deklamationsübungen. Hager.
Themata der Aufsätze: a. Häusliche Aufsätze: 1) Die Entdeckung der Mörder des Iphigen. 2) Das Kunstwesen im Mittelalter. 3) Land und Leute am Bierwaldbstätter See. 4) Der Wohlstand Deutschlands zu Beginn des 17. Jahrhunderts. 5) Charakteristik Siegfrieds.
b. Klassenaufsätze: 1) Die Hanse. 2) Das Turnier. 3) Die Schicksale Ernsts von Schwaben bis zu seiner Nechtung. 4) Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Anhänglichkeit an Oesterreich? 5) Eine Jagd im Mittelalter. 6) Siegfrieds Verrat und Tod.
- 3. Französisch.** 4 St. Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être. Gebrauch der Zeiten und der Modi. (Volter II, Grammatik §§ 68—70, §§ 76—88.) Lesestücke aus Volter II und Meurer II nach Auswahl. Gedichte memoriert. Wiederholungen aus den Penfen der vorhergehenden Klassen. Sprechübungen. Uebersetzungsübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. Hellwig.
- 4. Englisch.** 3 St. Lektüre: Fölsing-Koch, Lesebuch II, sämtliche Stücke. Gedichte memoriert. Ausgewählte Kapitel aus der engl. Syntax. Schriftliche Arbeiten. Uebersetzungsübungen. Sprechübungen. Gedichte memoriert. Wöchentliche Klassenarbeiten. Hellwig.
- 5. Latein.** 3 St. mit Klasse I.
- 6. Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum westfälischen Frieden. Nach Eckert, Hilfsbuch. Hager.
- 7. Geographie.** 2 St. Wiederholung der gesamten Geographie. Nach Daniel, Leitfaden. Fleischhauer.
- 8. Mathematik.** a) Geometrie: 3 St. Ähnlichkeit der Dreiecke und Figuren. Kreismessung. Repetition der gesamten Planimetrie. Die Elemente der Trigonometrie. Zahlreiche Aufgaben. Nach Müller, Planimetrie und Walter, Schultrigonometrie. Direktor.
b) Geometrisches Zeichnen: 1 St. Linealkonstruktionen. Keine Zirkelkonstruktionen. Kreisberührung. Gothische Ornamentik. Direktor.
c) Algebra: 3 St. Potenzen. Wurzeln. Imaginäre und complexe Größen. Logarithmen. Gleichungen ersten Grads. Quadratische Gleichungen. Repetition. Nach Vardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. Direktor.
- 9. Chemie und Mineralogie.** 3 St. Metalle und Metalloide. Dryde, Sulfide, Chloride. Reduktionen. Atomlehre. Wertigkeit. Stöchiometrie. Hydroxyde und Säurehydrate. Im Anschluß an die Chemie die wichtigsten Erze und einfachsten Krystallformen. Nach Arendt, Grundzüge. Erdmann.
- 10. Physik.** 2 St. Wärme. Die Lehre von der Elektrizität. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. Köhler.
- 11. Zeichnen.** 2 St. Nach leichteren Gipsmodellen mit Angabe von Licht und Schatten nach farbigen Vorlagen mit Wasserfarben. Staffen.
- 12. Turnen.** 2 St. mit Klasse I.
- 13. Singen.** 1 St. mit Klasse I.

Klasse I.

(Zehntes Schuljahr = Obersekunda.)

Klassenführer: Jost.

1. Religion. a) Kath. 2 St. vereinigt mit Klasse II. Nach dem Lehrbuch der Religion, herausgegeben von den Bischöfen Bayerns, für Realschulen: Das 2. und 3. Hauptstück. Kirchengeschichte nach Dr. Dreher von der Gründung der Kirche bis Gregor VII. Ged.

b) Evang. 2 St. mit Klasse II. 1. Lektüre: Die Apostelgeschichte; Brief an die Römer, Kap. I—XI. 2. Kirchengeschichte: Von der Reformation bis zur Gegenwart. 3) Besprechung einiger Kirchenlieder; Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Scriba.

c) Israel. 2 St. mit Klasse II. 1. Jüdische Geschichte: Vom 8. Jahrhundert bis Moses Mendelssohn inklusive (Lehrbuch: Jüd. Geschichte von Braun II. Teil). 2. Religionslehre: II. Teil, Pflichtenlehre, namentlich die Pflichten gegen die Nebenmenschen (Lehrbuch: Glaubens- und Pflichtenlehre von Herrheimer). Grünfeld.

2. Deutsch. 4 St. Lektüre: Schiller: Wallenstein, das Lied von der Glocke; Göthe: Hermann und Dorothea; Lessing: Minna von Barnhelm. Litteratur: Uebersicht über die deutsche National-Litteratur. Jost

Themata der Aufsätze: 1) In Poseidons Fichtenhain. Schilderung nach dem Gedichte Schillers: Die Kraniche des Ibykus. 2) Umgestaltung des Heerwehens durch den großen Kurfürsten. 3) Ein deutscher Landsknecht. Nach Schillers Wallenstein. 4) Warum blieb Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege Sieger? 5) a. Wie kam Wallenstein dazu, dem Octavio unbedingtes Vertrauen zu schenken? b) Wodurch bewegt die Gräfin Terzky den Herzog zum Abschlusse des Bündnisses mit Wrangel, und was ist von ihren Ausführungen zu halten? 6) Wie gelingt es Octavio Piccolomini, Holfani und Buttler zum Abfall von Wallenstein zu bringen? 7) Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? 8) Bedeutung des dritten Aktes von Lessings „Minna von Barnhelm“. 9) Gegensatz zwischen Einst und Jetzt in Göthes „Hermann und Dorothea“. 10) Die Vorabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“. (Prüfungsaufsatz.)

3. Französisch. 4 St. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Voltaire: Histoire de Charles XII. Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch Meurer II. Corneille: le Cid (mit Auswahl). Grammatik: Die Syntax fertig. Ausgewählte Abschnitte aus Volter II. Uebersetzungsübungen. Schriftliche Arbeiten im Anschluß an den im Unterricht behandelten Stoff. Sprechübungen. Hasselbaum.

4. Englisch. 3 St. Lektüre: Fölsing-Koch, Lesebuch II. Abschnitte aus der englischen Geschichte; Story of Sir Richard Arkwright; 3 Gedichte, eines davon memoriert. W. Scott: Tales of a grandfather, Kap. 2, 4 und 1. Grammatik: Das Wichtigste aus der englischen Syntax. Uebersetzungsübungen. Schriftliche Arbeiten wie oben. Sprechübungen. Hasselbaum.

5. Latein. 3 St. mit Klasse II. Lektüre: Caesar de bello Gallico V. Ovid, Metamorphosen in Auswahl. Grammatik: Wiederholung der Zeitwörter, die Kasuslehre. Rouge.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Gründung des Deutschen Reiches. Hessische Geschichte seit Philipp dem Großmütigen. Jost.

7. Geographie. 2 St. Mathematische Geographie und Meteorologie nach Geistbeck, Leitfaden der mathematischen Geographie. Köhler.

8. Mathematik. a) Geometrie: 3 St. Trigonometrie. Stereometrie. Repetition der Planimetrie. Nach Walzer, Schultrigonometrie, und Müller, Elemente der Planimetrie und Stereometrie. Direktor.

b) Geometrisches Zeichnen: 1 St. Die schwierigeren Aufgaben der Kreisberührung mit Anwendung auf gothische Ornamentik. Projektionen. Direktor.

c) Algebra: 3 St. Die linearen Gleichungen mit mehreren Unbekannten und die quadratischen Gleichungen. Zerlegung in Partialbrüche. Reziproke Gleichungen. Theorie der Komplexen. Progressionen. Rentenrechnung. Repetition der gesamten Algebra. Nach Bardey. Direktor.

9. Chemie und Mineralogie. 3 St. Salze, ihre Entstehung und Zersetzung; Drydationsstufen des Stickstoffs, des Schwefels, des Chlors, des Mangans; Metalloxydhydrate (Cyanwasserstoff, Schwefelwasserstoff, Ammoniak, Phosphor- und Arsenwasserstoff, Methan und Aethylen). Gährungserscheinungen, Bierbrauerei, Seifenfabrikation. Die wichtigsten Erze und felsbildenden Mineralien; die wichtigsten Gesteine; Kristallographie; Erdformationen. Nach Arendt, Grundzüge, und Väntz, Mineralogie. Erdmann.

10. Physik. 2 St. Akustik, Optik. Repetition. Köhler.

11. Zeichnen. 2 St. Nach schwierigeren Gypsmodellen in verschiedenen Kreiden auf Tonpapier. Aquarelle. Staffen.

12. Turnen. 2 St. mit Klasse II. Aufmärsche, Eisenstabübungen, Gemeinübungen an langen Holzstangen, Gerätturnen, Turnspiele. Schmuß.

13. Singen. 1 St. mit Klasse II. Lieder mit gemischtem Chor (Tenor u. Bass). Staffen.

c) Im Progymnasium.

Sexta (Klasse VIIa).

Latin. 7 St. Ostermann für Sexta. Die 5 Deklinationen. Die 4 Konjugationen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Rouge.

Quinta (Klasse VI).

Latin. 6 St. Die Formenlehre nach Ostermann, Übungsbuch für Sexta, § 48—155, und Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Gager.

Quarta (Klasse V).

Latin. 6 St. Die Formenlehre nach Ostermanns lat. Übungsbüchern für Sexta und Quarta. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Jost.

Unter-Tertia (Klasse IV).

Latin. 6 St. a) Lektüre: Die Vitae des Cornelius Nepos (Miltiades, Themistokles, Hannibal) nach der Bearbeitung von Ostermann für Quarta. Caesar de bello Gall. lib. VI cap. 11—28; lib. I, cap. 1 und cap. 30—54. b) Grammatik: Formenlehre nach Ostermann für Quinta § 61—146; Kasuslehre nach Ostermann für Quarta. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Gager.

Griechisch. 5 St. Formenlehre nach Bachof, griech. Elementarbuch, § 1—87, unter Zugrundelegung der griechischen Schulgrammatik von Gerth. Schriftliche häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten. Gager.

Ober-Tertia (Klasse III).

Latin. 7 St. a) Lektüre: 1. Caesar de bello Gall. lib. I, 1—30; lib. II; lib. III, 7—20; lib. VI, 21—28. 2. Ovid, Metamorphosen. Dädalus und Ikarus. Orpheus und Eurydice. Philemon und Baucis. Midas. Perseus und Andromeda. b) Grammatik: Die Kasuslehre im Anschluß an die Lektüre und die lat. Übungsbücher von Ostermann für Quarta und Tertia. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Jost.

Griechisch. 5 St. a) Lektüre: Xenophons Anabasis I, 1—3. b) Grammatik: Die Formenlehre bis zu den Verben auf *ω* nach Bachof, griech. Elementarbuch unter Zugrundelegung der griechischen Schulgrammatik von Gerth. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Jost.

5. Die Schülerverteilung 1896/97.

	VIIIb	VIIIa	VIIb	VIIa	VI	V	IV	III	II	I	zusammen
Anfangsbestand	13	22	23	20	50	37	34	28	19	26	272
Eingetreten	1	0	0	1	0	0	2	0	0	0	4
Gesamtbestand	14	22	23	21	50	37	36	28	19	26	276
Ausgetreten	0	1	1	2	3	1	2	0	1	0	11
Schlußbestand	14	21	22	19	47	36	34	28	18	26	265
Katholiken	8	13	13	15	31	22	25	18	8	11	164
Evangelische	3	4	6	4	12	5	7	3	8	9	61
Israeliten	3	5	3	2	7	9	4	7	3	6	49
Konfessionslos	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	2
Binger	13	15	13	8	31	24	22	19	10	16	171
Hessen	13	16	13	15	39	32	27	22	13	18	208
Preußen	1	6	10	6	11	5	9	6	6	8	68
Schlußbestand	14	21	22	19	47	36	34	28	19	26	265

6. Die Verteilung der Schüler im Progymnasium.

	Sexta	Quinta	Quarta	Untertertia	Obertertia	zusammen
Anfangsbestand	19	12	6	8	12	57
Eingetreten	0	0	0	2	0	2
Gesamtbestand	19	12	6	10	12	59
Ausgetreten	2	1	0	2	0	5
Schlußbestand	17	11	6	8	12	54

7. Uebersicht über die Abiturienten zu Ostern 1896.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrat Soldan aus Darmstadt fand am 21. März 1896 die mündliche Abgangsprüfung statt. Von 17 Abiturienten wurden nach der schriftlichen Prüfung wegen besonders guter Arbeiten 8 Schüler von der mündlichen Prüfung befreit. Es konnten 16 Schüler für bestanden erklärt werden, nämlich:

- 1) Friedrich Eich aus Bingen, geb. 1879, kath., wird Techniker.
- 2) Robert Erbslöh aus Elberfeld, geb. 1878, evang., wird Techniker.
- 3) Oskar Faller aus Bingen, geb. 1879, evang., geht aufs Realgymnasium.
- 4) Quirin Fejer aus Gaualgesheim, geb. 1880, kath., wird Kaufmann.
- 5) Rudolf Föbinger aus Langenlonsheim, geb. 1880, evang., geht zur Post.
- 6) Friedrich Frischauf aus Waldalgesheim, geb. 1878, evang., geht zur Bahn.
- 7) Oskar Harf aus Seibersbach, geb. 1880, israel., wird Kaufmann.
- 8) Otto Kahn aus Büdesheim, geb. 1880, israel., wird Kaufmann.
- 9) Rudolf Krumb aus Bingen, geb. 1877, kath., geht zur Post.
- 10) Bernhard Löh aus Bingen, geb. 1880, israel., wird Kaufmann.
- 11) Heinrich Penrich aus Bingen, geb. 1878, kath., wird Landwirt.
- 12) Benno Simon aus Cochem a. M., geb. 1878, israel., wird Kaufmann.

- 13) Sigmund Strauß aus Gensingen, geb. 1879, israel., wird Kaufmann.
- 14) Arthur Uffenheimer aus Bingen, geb. 1879, israel., wird Kaufmann.
- 15) Eduard Wolf, aus Fürfeld, geb. 1880, israel., wird Kaufmann.
- 16) Julius Wolf aus Odenheim, geb. 1880, israel., wird Kaufmann.

8. Uebersicht über die Abiturienten zu Ostern 1897.

Unter dem Vorsitz des zum Regierungskommissär ernannten Direktors fand am 9. März 1897 die mündliche Abgangsprüfung statt. Sämtliche 26 Schüler der Klasse I waren zu derselben zugelassen. Von diesen wurden nach der schriftlichen Prüfung wegen besonders guter Arbeiten 8 Schüler ganz und 3 teilweise von der mündlichen Prüfung befreit. Von den 26 Abiturienten konnten 25 für bestanden erklärt werden, nämlich:

- 1) Karl Adelsack aus Sarnsheim, geb. 1879, kath., wird Kaufmann.
- 2) Gustav Becker aus Münster h/B., geb. 1880, evang., wird Kaufmann.
- 3) August Bergmann aus Bingen, geb. 1881, evang., geht aufs Realgymnasium.
- 4) Heinrich Bröck aus Rudesheim, geb. 1881, kath., wird Kaufmann.
- 5) Peter Faller aus Bingen, geb. 1881, evang., wird Kaufmann.
- 6) Eduard Gepp aus Bingen, geb. 1880, kath., wird Maschineningenieur.
- 7) Ignaz Gerothwohl aus Rudesheim, geb. 1881, israel., wird Kaufmann.
- 8) Georg Gräff aus Bingerbrück, geb. 1878, evang., wird Kaufmann.
- 9) Ernst Groß aus Bingen, geb. 1880, israel., wird Kaufmann.
- 10) Otto Groß aus Bingen, geb. 1881, israel., wird Kaufmann.
- 11) Anton Hagemann aus Bingen, geb. 1880, kath., wird Kaufmann.
- 12) Adolf Klein aus Bingen, geb. 1881, kath., wird Ingenieur.
- 13) Friedrich Marx aus Bingerbrück, geb. 1880, kath., geht zur Post.
- 14) Waldemar May aus Bingen, geb. 1881, evang., wird Kaufmann.
- 15) Josef Nathan aus Gausalgesheim, geb. 1881, israel., wird Kaufmann.
- 16) Josef Plier aus Bingen, geb. 1881, kath., geht aufs Realgymnasium.
- 17) Ludwig Simon aus Bingen, geb. 1880, israel., wird Kaufmann.
- 18) Friedrich Stieb aus Walblaubersheim, geb. 1880, evang., geht zur Post.
- 19) Ludwig Stöppler aus Bingen, geb. 1879, evang., wird Kaufmann.
- 20) Ernst Weil aus Rudesheim, geb. 1881, evang., wird Kaufmann.
- 21) Ludwig Weingärtner aus Bingen, geb. 1881, kath., wird Kaufmann.
- 22) Philipp Werner aus Münster h/B., geb. 1880, evang., widmet sich dem Baufach.
- 23) Josef Weyl aus Bingen, geb. 1880, kath., wird Techniker.
- 24) Franz Wolf aus Bingen, geb. 1881, kath., wird Kaufmann.
- 25) Wilhelm Wolf aus Bingen, geb. 1881, israel., wird Kaufmann.

9. Die öffentlichen Prüfungen.

Montag den 5. April 1897 in der Turnhalle.

Um 9	in VIII	Anschauungsunterricht	Rehb.
" 9 ²⁰	" VII	Naturgeschichte	Erckmann.
" 9 ⁴⁰	" VI	Französisch	Hellwig.
" 10	" III	Englisch	Hasselbaum.
" 10 ²⁰	" Sexta	Latein	Rouge.
" 10 ⁴⁰	" Quinta	Latein	Hager.
" 11	" Untertertia	Griechisch }	
" 11 ²⁰	" Obertertia	Latein und Griechisch	Fost.

Dienstag den 6. April 1897.

Von 10—12 Uhr Turnschau Schmud.

10. Programm

der zum Gedächtnis Kaiser Wilhelm I. am 22. März 1897 veranstalteten Schulfeier.

I. Festrede des Direktors. II. Reihenfolge der in die Festrede eingeflochtenen Deklamationen und Gesänge. 1) Prolog, J. Kalefeld, Kl. 3. 2) Gesang: Herr Gott, dich loben wir. 3) Was ist des Deutschen Vaterland? (Arndt), P. Sander, Kl. 6. 4) Aus der Jugend Kaiser Wilhelms, K. Winkler, Kl. 7b. 5) Der Treue Zeichen, W. Wolf, Kl. 1. 6) Erzählung von der Kornblume, Ph. Schmitt, Kl. 7a. 7) Magdeburg (Müldert), C. Huff, Kl. 2. 8) Auf den Tod der Königin Luise (Schenkendorf), Ph. Kützler, Kl. 5. 9) Gesang: Sie sollen ihn nicht haben. 10) Alldeutschland in Frankreich hinein (Arndt), G. Dory, Kl. 6. 11) Szene: Im Lager bei Bar-sur-Aube, A. Lunkenheimer, C. Heymann, M. Michel, Kl. 4. 12) Wilhelm des Großen eigenes Werk, C. Kinker, Kl. 5. 13) Das Lied von Düppel (Geibel), W. Augstein, Kl. 3. 14) Ein Ruf über den Main (Geibel), C. Bibinger, Kl. 4. 15) König Wilhelm sah ganz heiter, A. Kalefeld, Kl. 7a. 16) Gesang: Die Wacht am Rhein. 17) Wie der König in den Krieg zog (Curtius), G. Seyler, Kl. 7b. 18) Kriegslied (Geibel), P. Renner, Kl. 2. 19) Gesang: Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht. 20) Am 3. September 1870 (Geibel), J. Schmitt, Kl. 3. 21) Des deutschen Knaben Tischgebet (Gerok), J. Augstein, Kl. 6. 22) Nun wirf hinweg den Witwenschleier (Geibel), A. Bergmann, Kl. 1. 23) Gesang: Triumph! Das Schwert in tapferer Hand. 24) Friedensgruß unsern heimkehrenden Krieger (Gerok), F. Hilsdorf, Kl. 2. 25) Gesang: Deutsche Worte hör ich wieder. 26) Des Königs Heimkehr (Curtius), G. Becker, Kl. 5. 27) Gesang: Heil Dir im Siegerkranz. 28) Der Kaiser und das Häslein, J. May, Kl. 7a. 29) Preisgedicht, J. Erdmann, Kl. 3. 30) Wilhelm dem Siegreichen (Wildenbruch), J. Weyl, Kl. 1. 31) Gesang: Deutschland, Deutschland über Alles.

11. Bekanntmachung

betreffend das neue Schuljahr und die Aufnahme neuer Schüler.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule, die Realschule und in das Progymnasium werden **Montag den 26. April**, morgens von 8 Uhr an, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Außer dem Geburtschein und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule ist auch der Impfschein über die erste beziehungsweise zweite Impfung vorzulegen. Die Aufnahmeprüfungen finden **Dienstag den 27. April**, von morgens 8 Uhr an, statt. Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch den 28. April**.

Die **Vorschule**, welche vier Jahre umfaßt und für die Realschule und das Progymnasium vorbereitet, nimmt in ihre unterste Klasse Knaben auf, die bis zum 30. September 1897 das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben. Den verehrlichen Eltern wird empfohlen, ihre Kinder, welche später die Realschule oder das Progymnasium besuchen sollen, möglichst zeitig der Vorschule anzuvertrauen.

Die **Realschule** nimmt in die sechste Klasse Knaben auf, welche das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben. Bei genügender leiblicher und geistiger Reife können auch solche Knaben aufgenommen werden, welche bis zum 30. September 1897 das zehnte Lebensjahr vollenden. Bei der Eintrittsprüfung sind folgende Kenntnisse nachzuweisen:

- 1) Fähigkeit, deutsche und lateinische Schrift schreiben und mit richtiger Betonung lesen zu können;
- 2) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der gewöhnlichen Sprache des täglichen Lebens vorkommenden deutschen Wörter;
- 3) Kenntnis der Begriffswörter, ihre Einteilung und Beugung, sowie des einfachen Satzes;
- 4) Kenntnis der vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten ganzen Zahlen.

Das **Progymnasium** nimmt in die Sexta (VIIa der Realschule) „nach drei Schuljahren“, d. h. Knaben auf, welche das neunte Lebensjahr entweder schon zurückgelegt haben, oder bis zum 30. September 1897 zurücklegen. Die Schüler, welche in die Sexta des Progymnasiums aufgenommen sein wollen, müssen vor allem gute Sicherheit im Schreiben und Lesen der lateinischen Schrift und Kenntnis der deutschen Deklination und Konjugation mit lateinischer Terminologie nachweisen. Die Realschule nimmt also in ihre unterste Klasse nach vier Schuljahren, das Progymnasium in seine unterste Klasse schon nach drei Schuljahren auf. Das Progymnasium führt in 7 Jahren seine Schüler bis zur Unterprima eines humanistischen Gymnasiums.

Großherzogl. Direktion der Realschule und des Progymnasiums zu Bingen am Rhein.
Dr. Theodor Walter.

